

SPD-Ministerin lehnt Mainzer Kohlekraftwerk ab

KoMa fordert Mainzer SPD zum Einlenken auf

Mainz, 1.9.2009. Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Heidemarie Wieczorek-Zeul (SPD), lehnt das in Mainz geplante Kohlekraftwerk klar ab. Bei einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wirtschafts- und Klimakrise“ erklärte Sie gestern in Wiesbaden: „Dieses Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue darf nicht gebaut werden. Es ist widersinnig, weil da ein modernes Gaskraftwerk existiert, das so außer Kraft gesetzt würde. Dieses Kohlekraftwerk bedeutet eine massive Umweltbelastung.“

Die Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) begrüßt diese klare und richtige Positionierung und ruft die Mainzer SPD auf, dem klimaschädlichen Kohle-Projekt endlich ihre Unterstützung zu entziehen. Christoph Wirges, 2. Vorsitzender von KoMa, erklärt: „Wer heute noch auf neue Kohlekraftwerke setzt, zeigt, dass ihm Klimaschutz egal ist. Das hat auch Frau Wieczorek-Zeul erkannt. Es ist höchste Zeit, dass nun auch die Mainzer Sozialdemokraten dies anerkennen.“

Die Mainzer SPD & FDP sind die letzten Kohle-Befürworter, die bis zuletzt trotz über 4 Millionen Tonnen jährlichen CO₂-Ausstoßes den Bau des Mainzer Kohlemeilers unterstützen. Da die Finanzierung des Kohle-Projektes in weite Ferne gerückt ist, scheinen nun allerdings auch erste Mainzer Sozialdemokraten zu erkennen, in welche Sackgasse sich die KMW manövriert hat. „Wenn der Mainzer SPD noch etwas am Wohl der KMW liegt, so sollte sie durch einen klaren und eindeutigen Schwenk dafür sorgen, dass auch die KMW endlich erkennt, dass das Kohle-Projekt tot ist“, erklärt Wirges. „Bis heute wird bei der KMW weiter Geld für die Kohle-Planungen ausgegeben. Das muss sofort gestoppt werden.“